Senatsverwaltung für Bildung
Jugend und Sport
- IV A 3 -

Berlin, den 25. Juni 2004
Telefon: 9026 (926) 5433
Fax: 9026 (926) 5033
Email: frank.geldmeyer
@senbjs.verwalt-berlin.de

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses
über Senatskanzlei – G Sen –

2575

Kapitel 1060 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport - Sport -
Gesamtsituation der Großsporthallen

- Schreiben SenBildJugSport - IX A 11 - vom 16.10.02 betr. Gesamthallenkonzept (rote Nr. 1016)
- Vertrauliches Schreiben SenBildJugSport - IV A 3 - vom 11.02.03 betr. Gesamthallenkonzept (rote Nr. 1016 B)
- Schreiben des Senats - SenStadt I B/I B 34 - vom 20.01.04 betr. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan V-3 für das Gelände am Ostgüterbahnhof im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (rote Nr. 2172)
- Empfehlung des UA VermB vom 28.01.04 einschl. Austauschseiten 3,5,6 zu 2172 (rote Nr. 2172 A)

64. Sitzung des Hauptausschusses am 4.02.04
Anlage: Übersicht Großsporthallen in Deutschland

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenBildJugSport wird aufgefordert, dem Hauptausschuss bis zur Sommerpause 2004 zur Gesamtsituation der Großsporthallen (Deutschlandhalle, Anschutzhalle, Max-Schmeling-Halle, Velodrom) konzeptionelle Überlegungen für die Zukunft vorzulegen. Dabei ist auch zu prüfen, inwieweit es sinnvoll ist, diese Hallen weiterhin aus dem Bereich Sportförderung zu finanzieren."

Hierzu wird berichtet:

1. Ausgangslage

Der Markt der Berliner Veranstaltungshallen ist seit mehreren Jahren in Bewegung. Neben der ursprünglich als Großsporthalle geplanten Max-Schmeling-Halle und dem ebenfalls sportlich ausgerichteten Velodrom, die beide noch während der Fertigstellung auch für nicht-sportliche Veranstaltungen umgeplant wurden, haben sich weitere Veranstaltungshallen etabliert, die zu den öffentlichen Hallen in Konkurrenz getreten sind.

Das Estrel Convention Center, die Arena in Treptow und das Neue Tempodrom sind weitere Veranstaltungshallen, die zum Teil auch im sportlichen Bereich für ähnliche oder gar gleiche Veranstaltungen in Frage kommen, wie sie in der Max-Schmeling-Halle oder im Velodrom stattfinden. Die Deutschlandhalle dagegen, die als Veranstaltungshalle zunächst geschlossen worden war, hat mit der Entscheidung, die Eissporthalle Jafféstraße abzureißen, als neue Eissportarena ein Comeback gefeiert.
In Zukunft wird das Angebot an Veranstaltungsstätten zusätzlich erweitert werden. Von den seitens privater Investoren initiierten Projektideen ist für die Arena am Ostbahnhof der Anschutz Entertainment Group mit bauvorbereitenden Maßnahmen (Abrissarbeiten) Ende Mai 2004 begonnen worden.

Hinsichtlich der konzeptionellen Überlegungen Berlins für Großsporthallen können diese im Wesentlichen nur für diejenigen Einrichtungen erwartet werden, auf die das Land Berlin direkten oder über die Beteiligungen indirekten Einfluss nehmen kann. Wegen der Funktion der Veranstaltungshallen als Austragungsstätten von großen Sportereignissen, die teilweise mit öffentlicher Förderung durchgeführt werden, ist die Konstellation der zur Verfügung stehenden Hallen auch mit dem sportlichen Bedarf abzugleichen.

Ohne auf den nicht verbindlich definierten Begriff Großsporthallen weiter einzugehen, wird im Folgenden auf die aktuellen Entwicklungen bei den Mehrzweckhallen in Berlin eingegangen, die nicht nur als wettkampfgerechte Sporthalle genutzt werden, sondern auch für nicht sportliche Nutzungen zur Verfügung stehen.

1.1 Max-Schmeling-Halle und Velodrom

Beschreibung der Hallen

Die Max-Schmeling-Halle wurde zusammen mit dem Velodrom und der Schwimm- und Sprungsporthalle im Europasportpark (SSE) im Zusammenhang mit der Berliner Bewerbung um die Olympischen Spiele für das Jahr 2000 gebaut. Das Internationale Olympische Komitee hatte sich jedoch für Sydney als Austragungsort der Olympischen Sommerspiele entschieden. Aufgrund dessen mussten die Baukonzepte für die Max-Schmeling-Halle und das Velodrom noch während der Bauphase um den Aspekt der Mulifunktionalität erweitert werden, damit sie als Mehrzweckarenen genutzt werden konnten. Nicht nur Sport, sondern auch alle anderen Arten von Veranstaltungen finden in der Max-Schmeling-Halle statt. Für Sportveranstaltungen, Konzerte, Shows, Messen, Ausstellungen, Konferenzen oder Produktpräsentationen und Galas stehen neben der Arena diverse Räumlichkeiten, z. B. für Presse, Sondercatering und VIPs, Garderoben, Technik, Organisation und Lagermöglichkeiten zur Verfügung.
Die Kapazität der Max-Schmeling-Halle ist abhängig von der Art der Veranstaltung und vom Umfang zusätzlicher Aufbauten im Innenraum der Arena. Grundsätzlich können Veranstaltungen mit einer Besucherzahl von ca. 700 bis maximal 11.950 stattfinden. Die fest installierte Sitzplatzkapazität beläuft sich auf 7.507 Plätze. Für Sportveranstaltungen liegt die maximale Kapazität bei 10.183 Plätzen.
In dem Gebäudekomplex der Max-Schmeling-Halle befindet sich nicht nur die Hauptarena, sondern weitere 3 Dreifach-Sporthallen (davon in einer Halle das LLZ Basketball), in denen regelmäßig der Schul- und Vereinssport stattfindet, sowie ein Tanz- sowie ein Ballettraum (LLZ Tanzen). Des weiteren gibt es eine fest eingerichtete VIP-Lounge, eine sog. Säulenhalle, sowie einen separat nutzbaren Pressebereich mit einem Pressekonferenz- und Print-Medienraum. Seit November 2000 verfügt die Halle über ein eigenes Restaurant namens Albatros und einen dem Restaurant angeschlossenen kleinen Veranstaltungsraum.

Das Velodrom steht insbesondere zur Durchführung von großen Sport-, Konzert-, und Showveranstaltungen sowie Kongressen, Ausstellungen, Produktpräsentationen und Mitarbeiterveranstaltungen zur Verfügung. Flexibilität und funktionale Vielfalt werden im Velodrom

groß geschrieben, das gilt sowohl für die Möglichkeiten der Bestuhlung als auch für die Raumnutzung. Für Catering, VIPs, Presse, Organisation, Lagerung, Garderoben und Technik kann der Veranstalter unterschiedliche Hallen und Räume anmieten.
Die Kapazität des Velodroms ist abhängig von der Art der Veranstaltung und vom Umfang zusätzlicher Aufbauten im Innenraum der Arena. Grundsätzlich können Veranstaltungen mit einer Besucherzahl von ca. 700 bis maximal 12.001 stattfinden. Die fest installierte Sitzplatzkapazität beläuft sich auf 5.577 Plätze. Für Sportveranstaltungen liegt die maximale Kapazität bei 10.300 Plätzen.
In dem Gebäudekomplex des Velodroms befindet sich neben der Hauptarena ein Restaurant- und Pressebereich mit Arbeitsräumen und ein 500 qm großer Galerieraum sowie die Seelenbinder-Halle, die für den Schul- und Vereinsport bereitsteht. Die in der Hauptarena integrierte Radrennbahn ist fest installiert und wird für mindestens 100 Radsporttrainingstage im Jahr genutzt.

Eigentümer/vertragliche Bindungen Berlins

Die Grundstücke und Hallen befinden sich im Fachvermögen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport (SenBildJugSport).
Mit der Fa. Velomax wurde ab 1.01.1998 für die Dauer von 10 Jahren ein Pacht- und Betreibervertrag für die Sport- und Veranstaltungshallen ohne gesellschaftsrechtlicher Beteiligung der öffentlichen Hand abgeschlossen. Der Vertrag endet damit am 31.12.2007, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Es wurde vereinbart, rechtzeitig vor Vertragsende (spätestens sechs Monate vor Ablauf des vorletzten Vertragsjahres) Verhandlungen mit dem Ziel einer Vertragsverlängerung um weitere fünf Jahre aufzunehmen.

1.2 Deutschlandhalle

Beschreibung der Halle

Die Deutschlandhalle ist einer der traditionsreichsten Veranstaltungsorte in Deutschland. 1998 war sie zunächst für eine Schließung mit anschließendem Abriss vorgesehen. Die wegen der Inbetriebnahme der Max-Schmeling-Halle und des Velodroms seit dem 1.1.1998 stillgelegte Deutschlandhalle wurde für den Eissport reaktiviert, damit die Eissporthalle Berlin, die der Fertigstellung des neuen Messe-Eingangs Süd im Wege stand, abgerissen werden konnte. Der Halleninnenraum wurde zu einer eishockeytauglichen Trainings- und Wettkampfstätte (30 x 60 Meter und 8.764 Zuschauerplätze) umgestaltet, die ehemalige Abreithalle zu einer Curlingbahn, auf der auch weitere Eissportdisziplinen durchgeführt werden können. Sie ist seit dem 15. August 2001 in Betrieb.

Eigentümer/vertragliche Bindungen Berlins

Grundstücke und Halle befinden sich im Eigentum des Landes Berlin und werden im Fachvermögen der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen (SenWiArbFrau) nachgewiesen.
Die Halle wird von der Messe Berlin GmbH auf der Grundlage eines zwischen ihr und der SenWiArbFrau geschlossenen Pachtvertrages bewirtschaftet. Die Nutzug der Deutschlandhalle für den Eissport wird im Rahmen eines separaten Miet- sowie eines Dienstleistungsvertrages zwischen der Messe Berlin GmbH und der SenBildJugSport geregelt. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport mietet danach Teile der Deutschlandhalle (Arena und Funktionsräume) und stellt sie dem Berliner Eissport Verband e.V. (BEV) für den Spiel- und Trainingsbetrieb zur Verfügung. Die Nutzung durch den BEV (Nutzung 9,5 Monate jeweils wöchentlich dienstags bis sonntags) sollte im Verhältnis 1:1 von der Eissporthalle auf die Deutschlandhalle übertragen werden. Grundlage der Verträge ist der vom Senat am

16.01.2001 beschlossene Abriss der Eissporthalle und die Wiedereröffnung der Deutschlandhalle und deren interimistische Nutzung für den Eissport ab der Saison 2001/2002 vorzusehen.

Für die Nutzung der Deutschlandhalle als Eissporthalle liegen SenBildJugSport aktuell Vertragsangebote der Messe Berlin vor. Sie müssen noch endverhandelt werden.

1.3 „Anschutzhalle“

Beschreibung der Halle

Die Anschutz Entertainment Group plant gemeinsam mit den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR), ein ca. 21 ha großes Gelände am Ostbahnhof zu entwickeln. Als Schwerpunkt dieses neuen Stadtquartiers ist die Errichtung einer Multifunktionshalle für Musik-, Entertainment- und Sportveranstaltungen sowie Gastronomie vorgesehen. Diese durch die Anschutz Entertainment Group privat finanzierte und betriebene Arena mit ca. 16.000 Zuschauerplätzen, darunter 1.700 in Suiten sowie 1.000 Business Seats, soll nach Angaben des Investors frühestens 2007 fertiggestellt sein.
Die Anschutz Entertainment Group will das in den USA etablierte Konzept des bereits realisierten und betriebenen Staples Centers, Los Angeles, nach Europa bringen (je eine Halle in London und Berlin). Diese Hallen unterscheiden sich insbesondere in der Ausstattungsqualität mit jährlich anmietbaren Suiten, Restaurants, VIP- und Künstlerbetreuung sowie der Betreuung der Zuschauer deutlich von Hallen vergleichbarer Größenordnung. Die Halle soll als erste Veranstaltungsstätte dieser Art in Deutschland in Berlin gebaut werden.

Die planungsrechtlichen Grundlagen für die Realisierung der Arena wurden durch den Bezirk mit der Festsetzung der Bebauungspläne 2-4 VE und V-3 geschaffen.
Baubeginn war am 25.5.2004 (Abrissarbeiten).
Da es sich bei dem Vorhaben nicht um eine öffentliche, sondern eine private Sportanlage handelt, sind öffentliche Zuschüsse aus dem Bereich Sportförderung weder für den Bau noch für den Betrieb der Arena vorgesehen.

Eigentümer/vertragliche Bindungen Berlins

Zu den o.g. Bebauungsplänen gehören der Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 2-4 VE (zwischen Anschutz, Bezirk, SenStadt, wirksam seit 08/03), der Städtebauliche Vertrag zum Bebauungsplan V-3 (zwischen Anschutz, BSR, Bezirk, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (SenStadt), wirksam seit 01/04), der Fördermittelvertrag (zwischen Anschutz, BSR, Bezirk, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen (SenWiArbFrau), wirksam seit 12/03), der Erschließungsvertrag (zwischen Anschutz, BSR, Bezirk, wirksam seit 01/04) sowie Grundstücks-Übertragungsverträge (zwischen Bezirk und Anschutz, sowie Bezirk und BSR, wirksam seit 01/04).
In den Verträgen verpflichtet sich Berlin zu folgenden Leistungen

- Erstattung von Planungskosten 1.05 Mio. € (Sen Stadt)
- Errichtung einer Fußgängerbrücke 1.83 Mio. €, (80% GA- Förderung, 20% Eigenanteil Berlin =0.366 Mio. € (SenStadt)
- Verzicht auf Erhebung von Sondernutzungsgebühren 0.49 Mio.€+13000€/a (Bezirk)
- Herstellung des Spreeuferparks 0,2 Mio. € (Bezirk)
- Gewährung von GA-Fördermittel für Erschließung 11,620 Mio. € (SenWiArbFrau)

2. Konkurrenzsituation der Hallen

Seit Vertragsabschluss haben sich die Rahmenbedingungen für Velomax nicht unwesentlich verschlechtert. Die Terroranschläge vom 11. September 2001 hatten weltweit erhebliche Auswirkungen auf die gesamte Veranstaltungsbranche. Die Folge waren Absagen von Rock- und Popkonzerten, Stornierung von TV-Produktionen und Familienshows. Bei Veranstaltungen, die durchgeführt wurden, ist ein erheblicher Rückgang an Publikumsinteresse festzustellen.
Velomax ist von diesen schlechten Bedingungen ebenso betroffen. Die geringe Anzahl und schwächere Auslastung von Veranstaltungen haben erheblichen Einfluss auf das finanzielle Ergebnis und die Perspektiven der Gesellschaft. Verschärfend kommt die in Deutschland nahezu einzigartige Wettbewerbs- und Konkurrenzsituation in Berlin hinzu (vgl. Anlage: Übersicht der Großsporthallen in Deutschland). Mit der Waldbühne, der Freilichtbühne Wuhlheide, dem Saal 1 des ICC, der Arena in Treptow, dem Tempodrom und dem Estrel Convention Center stehen den Veranstaltern neben den von Velomax betriebenen Mehrzweckhallen weitere Veranstaltungsstätten zur Verfügung. Das wachsende Angebot an Veranstaltungshallen bei gleichzeitigem Rückgang von Veranstaltungen führen letztendlich zu Überkapazitäten und enormen Preisdruck. Durch den Bau einer weiteren Mehrzweckhalle wird sich die Wettbewerbssituation bei Veranstaltungen noch weiter verschärfen. Gesamtwirtschaftlich betrachtet kann jedoch eine privat finanzierte große Mehrzweckhalle zusätzliche wirtschaftliche Impulse setzen, die insgesamt für Berlin positiv wirken können.
Aus sportlicher Sicht würde Berlin spätestens mit der Eröffnung der Arena am Ostbahnhof über nahezu alle Möglichkeiten zur Ausrichtung internationaler Großereignisse verfügen und seine Konkurrenzfähigkeit ausbauen. Beispielsweise könnte Berlin im Bereich der Ballsportarten wie auch im Eishockey Final-Austragungsort für in Deutschland stattfindende Welt- und Europameisterschaften werden. Zudem könnte dem internationalen Reitsport wieder eine angemessene Halle angeboten werden.

3. Konzeptionelle Überlegungen für die Großsporthallen

Veranstaltungsstätten wie Mehrzweckhallen und Großsporthallen zählen zur Basisinfrastruktur von Großstädten. Diese speziellen Immobilien können allein durch den Veranstaltungsbetrieb ihre Betriebskosten nicht decken und sind auf öffentliche Zuschüsse (beim Bau und/oder beim laufenden Betrieb) angewiesen. Sie sind Instrumente des Standortmarketings, der Öffentlichkeitsarbeit und durch ihre Umwegrentabilität (direkte und indirekte Einnahmen durch die Besucher der Hallen) auch volkswirtschaftlich von hohem Nutzen. Daher sind staatliche Leistungen volkswirtschaftlich gerechtfertigt.

3.1 Max-Schmeling-Halle und Velodrom

Ein Bedarf für die beiden Hallen besteht weiterhin. Das Sportprofil dieser beiden Einrichtungen beinhaltet neben den insgesamt vier Dreifachsporthallen mit der nahezu ausschließlichen Nutzung durch den Schul- und Vereinsport für den täglichen Übungs-, Lehr- und Wettkampfbetrieb auch noch Einrichtungen mit spitzensportlicher Nutzung, so das LLZ Tanzen, das LLZ Basketball und das LLZ Bahnradsport mit seiner Außenstelle des Olympiastützpunktes Berlin. Die Hallen tragen somit deutlich zur Verbesserung des Versorgungsgrades auch der angrenzenden und chronisch unterversorgten Bezirke mit sportlicher Infrastruktur bei.
Daneben bieten die Hallen die infrastrukturellen Voraussetzungen für den Trainings- und Spielbetrieb eines Basketball-Bundesligisten aber auch für die erfolgreiche Durchführung von nationalen und internationalen Sportveranstaltungen in Berlin, von Deutschen über Europa bis hin zu Welt-Meisterschaften.
Außerdem haben sich die Hallen aufgrund ihrer Zuschauerkapazitäten in dem Marksegment

des Kultur- und Veranstaltungssektors etabliert , der am stärksten nachgefragt wird. So werden eine Vielzahl von Konzerten und Shows, TV-Produktionen, Sports-Events, Galas und Corporate Events an diesen Standtorten nachgefragt. Dies wird auch künftig so sein. Berlin muss deshalb ein besonderes Interesse am Weiterbetrieb der Hallen haben.
Wenn auch der beabsichtigte Neubau einer Großsporthalle mit insgesamt höherer Zuschauerkapazität die bereits bestehende Konkurrenzsituation auf dem Berliner Markt der Veranstaltungsstätten noch verschärfen wird, ist davon auszugehen, dass die beiden Großsporthallen aufgrund ihres besonderen Sportprofils und der Ausrichtung auf ein spezielles Marktsegment des Veranstaltungssektors weiter Bestand haben werden. Dies wird auch dadurch unterstützt, das bereits heute seitens der Betreibergesellschaft Überlegungen zu möglichen Kooperationen angestellt werden, um möglichst hohe Synergieeffekte zu erzielen.

Der mit Velomax abgeschlossene Pacht- und Betreibervertrag (PBV) läuft am 31.12.2007 aus. Eine Verlängerung wird von Velomax angestrebt. Sie begründen dies mit zunehmenden Nachfragen von Kunden für langfristige Vereinbarungen, die über die vereinbarte Laufzeit hinausgehen (z. B. Fünfjahresverträge).
Nach dem PBV kann Velomax zwar nach Zustimmung Berlins auch Verträge abschließen, die über die vereinbarte Laufzeit (31.12.2007) hinausgehen. Zutreffend stellt Velomax jedoch fest, dass die Vertragsbedingungen von den künftigen inhaltlichen und finanziellen Rahmenbedingungen des PBV abhängen. Velomax kann damit Preise und Bedingungen nach dem 31.12.20007 nicht bzw. nicht mit der erforderlichen Sorgfalt kalkulieren.

Da vertraglich eine Verhandlungsoption für eine Vertragsverlängerung von fünf Jahren eingeräumt wurde, werden Vorgespräche über eine Verlängerung des PBV mit Velomax aufgenommen.

3.2 Deutschlandhalle

Eine kostendeckende Betreibung der Deutschlandhalle ist der Messe Berlin GmbH aufgrund der fast ausschließlichen Nutzung für den Eissport nicht möglich. Hinzu kommt die Vertragssituation mit Velomax, nach der sich die Vertragspartner verpflichten, bei einer grundlegenden Veränderung der Hallensituation in Berlin durch Inbetriebnahme einer weiteren großen Mehrzweckhalle für Veranstaltungen eine Anpassung der Regelungen über Risiken- und Ergebnisverwendung zu vereinbaren. Eine wirtschaftlichere Betreibung könnte nur durch eine verstärkte kommerzielle Nutzung der Halle erreicht werden.

Die von der SenBildJugSport geleisteten Zahlungen für die Nutzung der Deutschlandhalle für den Eissport reichen nach Auskunft der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen nicht aus um die mit ihrer Betreibung entstehenden Kosten auch nur annähernd zu decken. Die Messe Berlin GmbH erwirtschaftet aus dem Betrieb der Deutschlandhalle ein jährliches Defizit von rd. 1 Mio. Euro.

Ohne eine Grundlast durch ein sportlich wie wirtschaftlich erfolgreiches Eishockeyteam ist der dauerhafte Erhalt der DH als Eissporthalle kaum noch zu rechtfertigen.
Das erforderliche Angebot für eissportliches Training und niederklassigen Wettkampfbetrieb könnte langfristig vermutlich kostengünstiger durch eine neue Eishalle ohne Zuschauerbereiche geschaffen werden – möglicherweise durch ein Projekt mit privater Beteiligung.
Hallenkapazitäten **mit** Zuschauerplätzen würden in begrenztem Maß im Sportforum Berlin durch einen Umzug der Eisbären in die Arena am Ostbahnhof (nur Wettkämpfe, nicht Training) frei.
In der zwischen der Messe GmbH und der SenWiArbFrau beabsichtigten Grundlagenvereinbarung soll der Betrieb der Deutschlandhalle für den Eissport zunächst bis einschließlich 2008 befristet werden.

Als mögliche Baufläche für eine Alternativlösung käme u.a. das hierfür bereits durch den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf angedachte Grundstück an der Glockenturmstraße in Betracht. Hierfür müssten in einer gesonderten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (ggf. durch Vorschalten eines Interessenbekundungsverfahrens) Entscheidungsgrundlagen geschaffen werden.

3.3 „Anschutzhalle“

In der Multifunktionshalle der Anschutz Entertainment Group sind jährlich ca. 150 Veranstaltungen vorgesehen. Dazu zählen Sportveranstaltungen in den Sportarten Eishockey, Basketball, Eiskunstlauf, Tennis und Boxen, aber auch Events wie Eisrevuen oder Preisverleihungen. Weiterhin ist die Durchführung von Kongressen und Aktionärsversammlungen geplant. Außerdem gehören zur Arena ein gastronomischer Bereich mit Restaurant und Club-Lounges sowie Einzelhandelsflächen (Fanshops) mit Zugang von außen.
Die Arena soll Heimstätte des Eishockey-Clubs "EHC Berliner Eisbären" für die Spiele in der Deutschen Eishockeyliga werden.
Die Halle soll wie das Staples Center in Los Angeles (USA) innerhalb weniger Stunden von Eisbetrieb auf Normalbetrieb umgerüstet werden können.

4. Finanzierung von Großsporthallen aus dem Kapitel 1060 - Sport -

Die Max-Schmeling-Halle und das Velodrom sind Großsporthallen mit der Möglichkeit auch Nichtsport-Veranstaltungen durchzuführen. Die überwiegende Nutzung der Hallen erfolgt jedoch durch den Sport, so dass die Zuständigkeit der Finanzierung weiterhin aus dem Sportressort (Kapitel 1060 Titel 671 01 Ersatz von Ausgaben und Titel 682 76 Zuschuss zur Deckung des Betriebsverlustes der großen Mehrzweckhallen) erfolgen soll.

Im Kapitel 1060 sind Ausgaben für die Deutschlandhalle bei Titel 518 01 Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume und 671 01 Ersatz von Ausgaben veranschlagt. Solange die Deutschlandhalle für eissportliche Nutzung in Betrieb ist, verbleibt der Ansatz im Sporthaushalt.

	ANSATZ 2004	ANSATZ 2005	IST 2003
1060/ 518 01	17.900 €	17.900 €	17.900,00 €
1060/ 671 01	11.482.000 €	16.582.000 €	8.935.444,50 €
1060/ 682 76	3.182.000 €	3.182.000 €	3.181.380,84 €

Für die Anschutzhalle werden vom Investor aus Kapitel 1060 keine Zuschüsse erwartet. Es ist auch künftig nicht geplant, für den Bau oder den Betrieb dieser Arena Zuschüsse aus dem Bereich der Sportförderung vorzusehen.

Ich bitte, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Klaus Böger
Senator für Bildung, Jugend und Sport

Anlage Schreiben an den Hauptausschuss
Überblick Großsporthallen in Deutschland

				Für allgemeine Veranstaltungen			Für Sportveranstaltungen						
Stadt	**Name der Großsporthalle**	**Eigentümer**	**Betreiber**	**Zahl der Sitzplätze**	**ggf. zusätzliche Stehplätze**	**max. Gesamt-kapazität**	**Zahl der Sitzplätze**	**ggf. zusätzliche Stehplätze**	**max. Gesamt kapazität**	**Nutzbar für Sportarten**	**wichtigste Nebeneinrichtungen**	**Referenz-Sport-Veranstaltungen**	**Kontakt**
Berlin	Max-Schmeling-Halle	Land Berlin	Velomax Berlin Hallenbetriebs GmbH	7.507	4.443	11.950	8.907 (7.507 + 1.400 Innenraumbestuhlung)	1.276	10.183 bei Boxen	Hallensport-arten außer Eishockey, Leichtathletik	3 Dreifachsporthallen für Schul- und Vereinssport, LLZ Tanzen, LLZ Basketball, Standort Basketballakademie, Bundesstützpunkt Basketball, Restaurant	ALBA Berlin Bundesliga-, Europaliga- und Meisterschaftsspiele, WM-Kampf Ottke vs. Mitchell, WM Volleyball der Frauen, EM Volleyball der Herren, EM Rhythmische Sportgymnastik, Deutsche Hallenhockeymeisterschaften, WM Formationstanzen, EM Cheerleading, WM Basketball der Damen, WM Handball der Frauen	Velomax Berlin Hallenbetriebs GmbH, 10437 Berlin, Am Falkplatz, Tel.: +49/30/44304-5, Fax: +49/30/44304-709, www.velomax.de, info@velomax.de
Berlin	Velodrom	Land Berlin	Velomax Berlin Hallenbetriebs GmbH	5.777	6.224	12.001	9.190 (5.710 + 3.480 Innenraumbestuhlung)	1.110	10.300 bei Boxen	Hallensport-arten außer Eishockey, Leichtathletik	Fest installierte Radrennbahn, 1 Dreifachsporthalle für Schul- und Vereinssport, OSP Radsport	6-Tage-Rennen, WM Bahnradsport, Deutsche Bahnmeisterschaft, Steher EM-Revanche, CHI - Int. Reitturnier, Moto-Cross, Indoor-Triathlon	Velomax Berlin Hallenbetriebs GmbH, 10437 Berlin, Am Falkplatz, Tel.: +49/30/44304-5, Fax: +49/30/44304-709, www.velomax.de, info@velomax.de
Braunschweig	Volkswagen Halle Braunschweig					8.000			7.000 bei Basketball, Handball, Tanzen, 9.000 bei Boxen	Basketball, Handball, Tanzen, Judo, Boxen		WM Standard Formationen	Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, PF 45 36, 38035 Braunschweig, Tel.: +49/531/7077-0, Fax: +49/531/7077-222, www.volkswagenhalle-braunschweig.de, info@volkswagenhalle-braunschweig.de
Bremen	Stadthalle Bremen			8.982 Ränge + Tribünen, 2.672 Innenraum in Reihenbestuhlung		10.500, unbestuhlt					6 zusammenhängende Hallen, die je nach Anforderungsprofil individuell gestaltet werden	Tennis Davis Cup, Spanische Reitschule Wien, EM der Kunstturner, 6-Tage-Rennen	Hanseatische Veranstaltungsgesellschaft mbH, Geschäftsbereich Stadthalle Bremen, PF 10 13 49, 28013 Bremen, Tel.: +49/421/3505-330, Fax: +49/421/3505-332, www.stadthalle-bremen.de, info@stadthalle-bremen.de

nach Angaben Velomax Berlin

				Für allgemeine Veranstaltungen			Für Sportveranstaltungen						
Stadt	**Name der Großsporthalle**	**Eigentümer**	**Betreiber**	**Zahl der Sitzplätze**	**ggf. zusätzliche Stehplätze**	**max. Gesamt-kapazität**	**Zahl der Sitzplätze**	**ggf. zusätzliche Stehplätze**	**max. Gesamt-kapazität**	**Nutzbar für Sportarten**	**wichtigste Nebeneinrichtungen**	**Referenz-Sport-Veranstaltungen**	**Kontakt**
Chemnitz	Chemnitz Arena			7.000 Sitz- bzw. 13.000 Stehplätze			7.500	0	7.500			ARD Box-Gala, 2. Internationaler Einsiedler Supercross	EMC Event- und Messegesellschaft Chemnitz, Messe Chemnitz, Messeplatz 1, 09116 Chemnitz, Tel.: +49/371/3938500, Fax: +49/371/3938509, www.messe-chemnitz.com, info@messe-chemnitz.com
Dortmund	Messe Westfalenhallen					14.000	3000 Leichtathletikzentrum	1500 Leichtathletikzentrum	4.500 Leichtathletikzentrum, 5.000 Eissportzentrum			6-Tage-Rennen, Großer Weihnachtspreis der Radsport-Elite (Ausstattung: 200-Meter-Bahn), Int. Reitturnier, ADAC-Super-Cross, Trendsportarten, Skateboard-WM	Westfalenhallen Dortmund GmbH, Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund, PF 10 44 44, 44044 Dortmund, Tel.: +49/231/12 04-0, Fax: +49/231/1204-444, www.westfalenhallen.de, veranstaltungszentrum@westfalenhallen.de
Essen	Grugahalle			7.800		10.000				Tennis, Bundesligahandball, Hallenfußball, Tanzturniere, Boxen, Wrestling	Zirkusmanege und Eispalast	Handball Bundesliga	Congress Center Essen GmbH - Grugahalle, PF 10 01 65, 45001 Essen, Norbertstraße, 45131 Essen, Tel.: +49/201/7244-290, InfoFon +49/1805/221514, Fax: +49/201/7244- 500, www.grugahalle.de, info@cc-essen.de
Frankfurt	Festhalle Frankfurt			4.880 Erdgeschoss/Innenraum, 3.163 1. Rang, 1.866 2. Rang	8.500 Erdgeschoss/Innenraum	9.843 bei bestuhltem Innenraum, 13.592 bei unbestuhltem Innenraum	4.880 Erdgeschoss/Innenraum, 3.163 1. Rang, 1.866 2. Rang	8.500 Erdgeschoss/Innenraum	9.843 bei bestuhltem Innenraum, 13.592 bei unbestuhltem Innenraum	Boxen			Messe Frankfurt Venue GmbH & Co. KG, Festhalle, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt, Tel.: +49/69/7575-6404, Fax: +49/69/7575-6949, www.messefrankfurt.com, festhalle@messefrankfurt.com
Hamburg	Color Line Arena			16.000, 8.000 mit abgehängtem Oberrang, 3.000-4.000 Amphitheater		16.000	13.000 bei Handball und Eishockey			Handball, Eishockey	3 Themen-Restaurants und 4 Bars mit 2.000 Sitzplätzen		Color Line Arena D+J-Arena Hamburg GmbH, Sylvesterallee 10, 22525 Hamburg, Tel.: +49/40/88163-0, Fax: +49/40/88163-163, www.colorline-arena.de, info@colorline-arena.com

				Für allgemeine Veranstaltungen			Für Sportveranstaltungen						
Stadt	**Name der Großsporthalle**	**Eigentümer**	**Betreiber**	**Zahl der Sitzplätze**	**ggf. zusätzliche Stehplätze**	**max. Gesamt-kapazität**	**Zahl der Sitzplätze**	**ggf. zusätzliche Stehplätze**	**max. Gesamt kapazität**	**Nutzbar für Sportarten**	**wichtigste Nebeneinrichtungen**	**Referenz-Sport-Veranstaltungen**	**Kontakt**
Hannover	Preussag Arena					14.000					Eisanlage, die mit im Hallenboden eingelassenen Kühlschlaufen (18 km Gesamtlänge) und 18.000 l solehaltiger Kühlflüssigkeit eine 1.754 m^2 große Eisfläche schafft	Handball Bundesliga	Arena Hannover GmbH, EXPO-Plaza 7, 30539 Hannover, Tel.: +49/511/87001-0, Fax: +49/511/87001-100, www.preussag-arena-hannover.de, info@preussag-arena-hannover.de
Kiel	Ostseehalle Kiel					13.000				Boxen			Ostseehalle Kiel Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Europaplatz 1, 24103 Kiel, Tel.: +49/431/98210-0, Fax: +49/431/98210-101, www.ostseehalle.de, info@ostseehalle.de
Köln	Kölnarena			auf Anfrage	auf Anfrage	20.000				Eishockey, Basketball, Handball, Volleyball	Eishockeyfeld 30x60m, Sportboden, Parkett 32,96x19,52m, entspr. FIBA Norm, z.B. für Basketball, Handball, Volleyball, Backstage Restaurant, Restaurant		Kölnarena Management GmbH, Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln, Tel.: +49/221/802-1, Fax: +49/221/8022299, www.koelnarena.de, vgf@koelnarena.de
Leipzig	Arena Leipzig					12.000			4.000 Leichtathletik	Leichtathletik, Tennis, Handball	200–Meter–Rundlaufbahn für Leichtathletik-Turniere, spikefester Leichtathletik-Belag, Montageparkett als flächenelastischer Sportboden aufbringbar, Judohalle mit 150 Plätzen für Wettkämpfe im Ringen, Judo oder Turnen, Allgemeinsporthalle mit 300 Plätzen mit der Möglichkeit der Unterteilung durch zwei Trennvorhänge als idealer Trainings- und Wettkampfort für Volleyball, Basketball und Handball, Kraftraum, Laufschlauch (4 Bahnen Sprintstrecke von 100m, Weit- und Dreisprung) und Saunabereich, Bistro	2. European Indoor Cup, ARD MasterGala 2004, Laufen für Olympia,	ZSL Betreibergesellschaft mbH, Am Sportforum 2-3, 04105 Leipzig, Tel.: +49/341/2341-0, Fax: +49/341/2341-111, www.arena-leipzig.com, office@arena-leipzig.com

				Für allgemeine Veranstaltungen			Für Sportveranstaltungen						
Stadt	**Name der Großsporthalle**	**Eigentümer**	**Betreiber**	**Zahl der Sitzplätze**	**ggf. zusätzliche Stehplätze**	**max. Gesamt-kapazität**	**Zahl der Sitzplätze**	**ggf. zusätzliche Stehplätze**	**max. Gesamt-kapazität**	**Nutzbar für Sportarten**	**wichtigste Nebeneinrichtungen**	**Referenz-Sport-Veranstaltungen**	**Kontakt**
München	Olympiahalle München			12.150		14.000				Tennis		6-Tage-Rennen, Basketball EM, Judo WM, Volleyball Weltliga	Olympiapark München GmbH, Spiridon-Louis-Ring 21, 80809 München, Tel.: +49/89/3067-0, Fax: +49/89/3067-2222, www.olympiapark-muenchen.de, info@olympiapark-muenchen.de
Nürnberg	Arena Nürnberg			9.400 bei Mittelbühne, nur Sitzplätze		10.200 bei Mittelbühne, mit Stehplätzen	4.600	3.600	8.200	Eishockey, Basketball, Tennis	Öffentlicher Eislauf auf der großen Eisfläche im Eissportleistungszentrum (Eisfläche 2)	Eishockey-Länderspiel Deutschland - Tschechien, Inline Hockey WM 2002/2003, Basketball Deutschland - Türkei, Mercure-Cup, Mercedes-Benz-Tennisgala, Boxweltmeisterschaft Sven Ottke - Robin Reid, Fußball: Mobilat Hallencup 2004, Eishockey-Länderspiel Deutschland - USA, Inline-Marathon, Universa Nürnberg Marathon	ARENA Nürnberg Betriebs GmbH, Kurt-Leucht-Weg 11, 90471 Nürnberg, Tel.: +49/911/98897-0, Fax: +49/911/98897-270, www.arena-nuernberg.de, service@arena-nuernberg.de
Stuttgart	Hanns-Martin-Schleyer-Halle	Stuttgarter Messe- und Kongressgesell schaft mbH		10.000								Ballsport-Bundesliga Tag (bisher "BALLWELTEN" -3 Ballsport Bundesliga Spiele an einem Tag), ausgewählte Handball- und Basketball Bundesliga Spiele, Hofbräu-6-Tage-Rennen, Leichtathletik Sparkassen-Cup, ADAC SX Cup (ADAC-Super-Cross), Internationales Reit- und Springturnier STUTTGART GERMAN MASTERS, Internationaler DTB-Pokal im Kunstturnen, Tischtennis WM, Ringer EM, Leichtathletik WM, Rad WM, Kunstturn WM, Volleyball EM und WM, Basketball EM	Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Mercedesstraße 69, 70372 Stuttgart, Tel.: +49/711/9554-452, Fax: +49/711/9554-500, www.schleyerhalle.de. manfred.parlow@messe-stuttgart.de
Trier	Arena Trier			4.500		7.500 unbestuhlt	4.615	920		Handball, Basketball, Reiten	Aufwärmhalle und Kletterwand, Bistrorante	Handball Bundesliga	Castel Trier GmbH - Betreibergesellschaft der Arena Trier, Castelforte Straße 3, 54292 Trier, Tel.: +49/651/46290-0, Fax: +49/651/46290-110, www.arena-trier.com, info@arena-trier.com

nach Angaben Velomax Berlin